

## TOPOS

© Gregor Kalivoda (2018)

### A. Begriff und Definition; Typologie

In begrifflicher und anwendungsbezogener Perspektive kann der *Topos* (griech. τόπος = Ort, Stelle, Platz, Gegend; Thema, Kapitel, Gegenstand; lat. *locus, sedes, nota, sedes argumentorum*) zunächst als Hilfsmittel der Erinnerungstechnik (voraristotelisch) thematisiert werden, ehe er v.a. als Element der Argumentation besonders ausgearbeitet und systematisch zugeordnet wird (Inventio, Statuslehre: Topos als Suchformel, Argument, Argumentationsschema, Basissatz). In dieser Hinsicht regelt der Topos die beweisführende Bewegung vom Bekannten, allgemein Akzeptierten zur Begründung eines neuen Geltungsanspruchs. Dieser kann dann ebenfalls topische Qualität erlangen und neue Begründungsketten initiieren. Hierbei steht die Wirkungsrichtung des *docere* (*lógos*) im Zentrum topischer Verfahren.

Im Hinblick auf die *pístis* (*argumentatio*) unterscheidet Aristoteles zwischen

- **formalen Topoi**, die in allen Disziplinen Anwendung finden können (*tópoi koinoí*) und
- **konkreten, stofflichen Topoi**, die Prämissen für die Argumentation in bestimmten Disziplinen oder Redegattungen liefern (*eíde*).

Die Topoi (*loci argumentorum, sedes argumentorum*) gelten dabei als Mittel der rhetorischen *inventio* und dienen der Auffindung sach- und parteientsprechender (*utilitas*) Gedanken/Argumente/Prämissen in bezug auf eine *quaestio finita*. Zur Erleichterung dieser rednerischen Aufgabe sind die Topoi systematisch geordnet (z.B. *loci a re, loci a persona*). Topossammlungen finden sich z.B. in Arist. Rhet. (II, 23 - 24), Cic. Top., Cic. De inv. (II, 48ff.), Fortunatian (II,23), C. Iulius Victor (VI, 1-6) oder Mart. Cap. (20ff.) und Boethius (De top. Diff.).

Das zweite rhetorische Anwendungsfeld topischer Formen ist die *elocutio* (Redeschmuck): Hier wird der Topos als Vorstellungsbild, als deskriptive/illustrative oder als metaphorische/allegorische sprachliche Form in ornamentaler Absicht verwendet und kann so die Wirkungsintentionen des *delectare* (*éthos*) und *movere* (*páthos*) befördern. Als exemplarische Fälle sind hierbei v.a. die poetisch-literarischen Topoi zu betrachten, die Curtius folgendermaßen definiert: «Topoi sind feste Clichés oder Denk- und Ausdrucksschemata.»

Die Abgrenzung von argumentativen und elocutionellen Topoi bezeichnet eine grundsätzliche typologische und funktionale Trennung zwischen logischen und rhetorischen bzw. zwischen formalen/dialektischen und materialen/inhaltlichen Topoi. Davon ausgehend erfolgt die Übernahme des Toposkonstruktes in andere Fächer und Anwendungsbereiche (wie Poetik, Homiletik, Jurisprudenz, Politik oder Malerei), wobei der *Topos* in unterschiedlicher Begrifflichkeit manifest wird: z.B. als Endoxon, Schema, Archetyp; Figur, Metapher, Allegorie; Klischee, Leerformel, Stereotyp, Vorurteil, Schablone; Phrase, Redewendung, Exempel, Sentenz; Symbol, Motiv, Emblem

In einem allgemeinen, übergreifenden Verständnis können Topoi aufgefaßt werden als

- gesellschaftlich vermittelte Elemente der Tradition in verschiedenen Texten, Kommunikationsbereichen und Fächern,

- Konventionen auch in nonverbaler Ausdrucksform (z.B. Begrüßungsrituale)
- Konstantes, feststehend tradiertes Textelement (Versatzstück)
- Gemeinsam geteilte Weltbilder, ideologische Substrate, Erfahrungen, Urteile oder Wertungen (kollektives Gedächtnis)
- Methodisch und kategoriell strukturierender Zugang zu den Wahrnehmungs-, Denk- und Handlungsräumen des Menschen (ordo)

Insofern sollte der Artikel *Topos* die *mnemotechnische* (Vortrag), *inventorische* (argumenatio, sensus communis, endoxon), *elocutionelle* (ornatus, decorum), *interdisziplinäre* (fachliche und ästhetische Diskurse) und weltbildbezogene Rolle des *Topos* typologisch und exemplarisch berücksichtigen. Im *Fokus der Darstellung* stehen *einzelne, exemplarisch ausgewählte Topoi* und ihre *rhetorische Anwendung* (nach Maßgabe einer typologisch zureichenden und instruktiven Auswahl aus der Fülle der *Topoi*). Bedacht werden muß auch, daß es seit der Antike keine einheitliche und eindeutige Definition und Zuordnung des *Topos* gibt. Diese semantisch-systematische Unschärfe macht den *Topos* ubiquitär und erfordert eine genaue Analyse des topischen Feldes, der *Toposeigenschaften* und -funktionen.

## B. Funktion der Topoi in Rhetorik und Dialektik

### I. Rhetorisches System:

#### 1. Grundlegende Funktionen:

- a. Auffindungsfunktion (inventio, argumentatio)
- b. Ordnungsfunktion (ordo, dispositio)
- c. Schmuckfunktion (elocutio, ornatus)
- d. Merkfunktion (memoria, pronuntiatio)
- e. Übungsfunktion (exercitatio, progymnasmata)

#### 2. Spezielle Funktionen:

##### a. Amplifikatorische Funktion:

Ausgehend von *Aristoteles* (Rhet. II, 2 – 11; 23-24 und *Cicero* (De Inv. 2, 48ff.)

kann man folgende grundlegende Funktionen der *Topoi* benennen:

- Amplificatio einer *res dubia* → Begründungsabsicherung
- Amplificatio einer *res certa* → Affektmodulierung

Im Diskurs um eine Streitfrage können beide Parteien – je für ihren Standpunkt – diese topischen Amplifikationstechniken verwenden.

##### b. Spezielle Funktionen materialer Topoi in den

- Redegattungen (z.B. Lobtopoi im genus deliberativum) und
- Redeteilen (z.B: Exordialtopoi in allen Gattungen).

### II. Dialektischer Disput:

1. Propädeutische Funktion der *Topoi* für wissenschaftlichen, dialektisch-maieutischen Disput, für philosophische Erörterung und Wahrheitsfindung (Kunst des wissenschaftlichen Gesprächs)
2. Schulung der ars iudicandi und der wissenschaftlichen Kritik
3. Benennung der dialektischen *Topoi* und Schlußformen

#### 4. Benennung und Kritik von Fallazien/Fehlschlüssen/Trugschlüssen (vgl. Arist. Soph. elench.)

### **C. Systematisierung, Lehrbuch, Toposkataloge (Exempel): Antike – Barock** (knappe bio-bibliographische Darstellung)

- Aristoteles
- Cicero
- Auct. Ad Her.
- Boethius
- C. Iulius Victor
- Martianus Capella
- Fortunatian
- Matthäus von Vendôme
- Melanchthon, Hyperius
- Harsdörffer, Stieler

### **D. Topoi in den einzelnen Fächern und Anwendungsbereichen (ausgewählte Exempel)**

Das Feld der Topoi ist prinzipiell offen und zeichnet sich durch spezifische historische (z.B. barocke Topik), fachliche (z.B. musikalische Topik) und interdisziplinäre (z.B. argumentative Topik) Konturierungen aus. Topoi können verblassen, funktionslos werden oder eine Umwertung erfahren, sie entstehen neu oder wandern in andere Anwendungsbereiche. Insofern ist die Ausgestaltung des topischen Feldes durch Kriterien der Formalität und der Materialität sowie der Tradition, Fluktuation und Innovation geprägt.

#### **I. Topoi bei Aristoteles**

##### *1. Rhetorik*

- Formale, logische Topoi und Kategorien
- Topoi der Affekte
- 30 Topoi des rhetorischen Enthymems wie: Topos aus dem Gegensätzlichen, der Relation von Dingen, dem Mehr und Minder, der Induktion, der Mehrdeutigkeit, den Umständen der Zeit usw.
- 10 Topoi der scheinbaren Enthymeme: Trugschlüsse aus fehlerhaftem sprachlichen Ausdruck, falscher Homonymie, Übertreibung, Trennung von Zusammengehörigem Der Darstellung des Allgemeingültigen als Einzelfall usw.
- Topoi der Refutatio

Die Topoi-Sammlung in Arist. Rhet. ist eine relativ unsystematische, auf Beobachtung und Erfahrung beruhende Zusammenstellung, die man (heuristisch) in drei Gruppen einteilen kann:

- Topoi aus dem menschlichen Handeln in seiner ganzen Vielfältigkeit
- Topoi aus Rede und Sprachverwendung
- Topoi aus der Wahrnehmung und Erfahrung von Realität

## 2. Topik

- 39 Topoi zum Akzidens
  - 52 Topoi zu vergleichenden Werturteilen
  - 74 Topoi zur Seinsgattung
  - 35 Topoi zur Proprietät
  - 92 Topoi zur Definition
  - 14 Topoi zur Identität/Differenz
- und die Sophistischen Widerlegungsschlüsse im 9. Buch der Topik

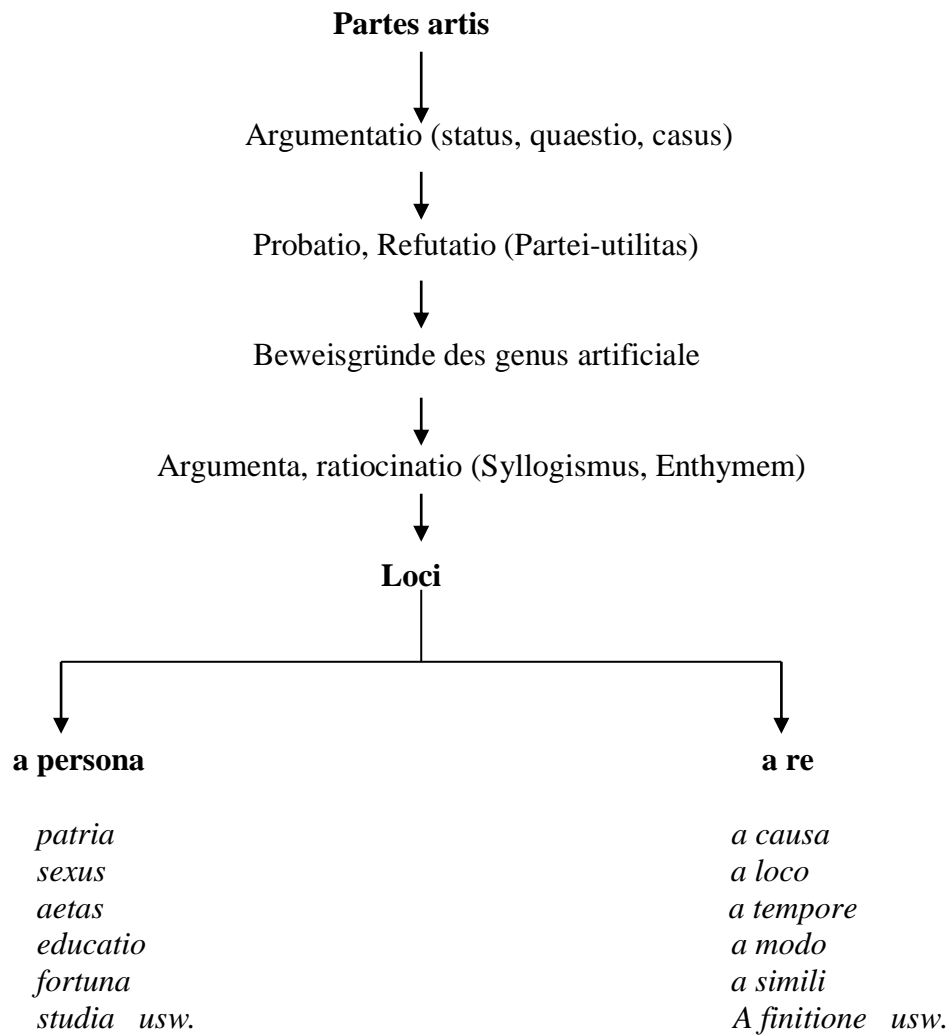
## II. Topoi bei Cicero (Topica) und beim Auct. Ad Her.

- Loci communes (z.B. definitio, partitio, notatio, antecedentia, consequentia etc.)
- Quaestiones (z.B. quid sit, quale sit)
- Loci proprii (Status und Loci)

## III. Loci argumentorum/Statuslehre

Die systematische Lehre von den Loci gehört zur rhetorischen Ars und orientiert sich an der Frage: Wo findet sich das Glauben Erweckende für einen Standpunkt in bezug auf eine *quaestio*, einen *casus*? Intendiert ist also die Lieferung von loci-basierten *argumenta propria*.

Es gilt dabei folgende systematische und kategorielle Zuordnung des rhetorischen Procedere (vgl. Quint., Lausberg):



*Zu beachten ist dabei:*

- Loci und argumenta a persona/a re überschneiden sich im Rahmen des rhetorischen Systems
- Statusfragen und Locisystem überschneiden sich (z.B. Loci a persona im status coniecturae, status finitionis, status qualitatis)
- Loci/Topoi-Aufzählung kann nie vollständig sein, da ein geübter Rhetor nicht nur mit bekannten Loci operiert, sondern auch immer neue aufzufinden hat

#### **IV. Fachliche und interdisziplinäre Topoi-Exempel (Auswahl)**

##### **1. Rhetorik**

- Bescheidenheitstopos, Demutsformel, Devotion
- Anrufungstopos
- Lobtopos; Adoxon
- Exordial-/Schlußtopos
- Frageformel

- Überbietungstopos
- Unsagbarkeitstopos
- Charaktertopos
- Widmungstopos
- Affektopos
- Weihetopos
- Bekenntnistopos
- Difficultas-Topos
- Anredetopos
- Scribendo solari-Topos
- Klagetopos
- Topos des Verschweigens
- Edle Einfalt-Topos
- Vir Bonus dicendi peritus-Topos
- Locus classicus

## 2. Dichtung, Epideiktik

- Locus amoenus/terribilis; Arkadien; Landschaftslob (Garten, Feld, Hain, Ideallandschaft)
- Poeta doctus, divinus, coronatus
- Furor poeticus
- Kaiser-, Fürsten-, Herrscherlob
- Genietopos
- Theatrum mundi
- Arma et litterae, Feder/Leier und Schwert
- Italien-/Griechenlandsehnsucht
- Causa scribendi
- Musenanrufung
- Nine Worthies
- Figur, Metapher, Allegorie (verschied. Exempel)

## 3. Homiletik, Theologie

- Gotteslob
- Topoi der Engel, Heiligen, Märtyrer
- Gebets-/Anrufungstopos
- Topoi von Paradies, Himmel, Hölle
- Exegetische Topoi (Schriftsinn, Allegorese); loci theologici
- Mystische (Verzückungs-) Topoi
- Sünde- und Vergebungstopoi
- Biblische Topoi, Prophetentopoi
- Liturgische Formeln
- Demutsformel
- Mythologie-, Göttertopoi
- Sola scriptura-Topos

#### 4. Jurisprudenz

- Statustopoi (Tat-, Tätertopoi)
- Schuld-Sühne-Topos
- Deduktion
- Präzedenzfall
- Juristische Formel
- In dubio pro reo
- Audiatur et altera pars
- Eidesformel
- Urkundenformel
- Ius et aequitas-Topos
- Summum ius, summa iniuria-Topos
- Aequum et bonum-Topos

#### 5. Künste

##### a. Malerei, Architektur

- Thema, Motiv
- Fassade, Struktur
- Antike-Moderne; Novum
- Zitat
- Hell-Dunkel-Kontrast
- Emblematik
- Maß, Harmonie, Concinnitas
- Stoff-Form
- Natur-/Kunstschönheit
- Demonstratio, Repräsentatio
- Ornamentik
- Allegorie
- 

##### b. Musik

- Frage
- Trauer
- Pastorale, Locus amoenus
- Naturphänomene, Sturm
- Liebe
- Kompositorische loci topici
- Locus notationis (Melodie)
- Locus descriptionis (Affekte)
- Klangliche Topoi
- Topische Felder (Krieg, Jagd)

#### 6. Historiographie/Geschichte, Politik

- Personen, Herrscher
- Zeiten
- Handlungen

- Beglaubigungen
- Zitat, Texte
- Beobachtung
- Schilderung, Beschreibung
- Oben-Unten-Topos
- Palast und Hütte
- Soziale Gerechtigkeit
- Staatschiff, Alle in einem Boot
- Wille des Volkes
- Für Volk und Vaterland
- Verspätete Nation
- Zoon politikon-Topos
- Historia magistra vitae
- Staatsgründungsmythos
- Heldentum
- Volk und Vaterland
- Germanentum

## **7. Philosophie, Anthropologie, Wissen**

- Seinstopoi
- Emanzipation
- Aufklärung
- Bedürfnishaftigkeit des Menschen
- Handlungstopoi, Entscheidungstopoi
- Kontingenzproblem
- Höhlengleichnis
- Rhetorica contra rhetoricam
- Ursprung-Ziel-Frage
- Utopia
- Trost der Philosophie
- Elfenbeinturm
- Auctoritas
- Natur der Sache
- Weisheitstopos
- Edler Wilder
- Finsteres Mittelalter

## **8. Technik, Maschine, Krieg**

- Motor, Mechanik
- Antrieb
- Räderwerk
- Ketten
- Waffen
- Labyrinth
- Regelkreis, System



- Schwerter zu Pflugscharen
- Krieg ist der Vater aller Dinge
- Si vis pacem para bellum
- Strahlender Held, Sieger
- Schifffahrt, Navigation, Steuermann
- Erfindertopos

## 9. Natur, Biologie, Leben

- Kampf ums Dasein, Darwinismus
- Platz an der Sonne
- Gipfelmetapher
- Buch der Natur
- Feuer, Elemente
- Tierwelt-Topoi
- Blaue Blume
- Krankheit, Dekadenz, Siechtum
- Körpermetaphorik, Organismus
- Blüte, Vergänglichkeit
- Puer senex
- Lebensreise, *navigatio vitae*
- Fülle des Herzens
- Stammbaum
- Lebensalter
- Ewiger Frühling
- Altersklage
- Blindheit

## 10. Topoi aus Bereichen wie:

- Zeit (Goldenes Zeitalter, Jahreszeiten, Zeitklage)
- Reise (Lebensreise, Entdeckungsfahrt, Bildungsreise)
- Erotik (Verführung, Lust, Laster, Sittlichkeit)
- Handlungsweise (Tugenden)
- Gefühl (Angst, Affekt, Wut, Mitleid)
- Spiel, Sport (Gewinner, Schachzug, Fairneß, Mannschaft)
- Soziales Leben (Familie, *Pater familias*, Freundschaft, Chancengleichheit, Abhängigkeit, Führerkult, Mütterlichkeit)
- Werbung (Image, Prestige, Innovation, AIDA-Formel, Abenteuer, Autorität, Tradition, Erfahrung)